

Sollte man - wenn man Lehramt studiert - schon vor Beginn des Studiums einen Lehrer-Charakter haben?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 21. Juli 2021 19:07

Mit "nur" 6 Lerngruppen, was bei VZ-Lehrer**innen echt wenig ist, kam ich in einem Jahr auf fast 150 SuS.

Ich brauche (trotz 4stündiger Fächer) bis zu den Herbstferien in großen Klassen, nach den Herbstferien stocke ich wieder.

Aber: Ich habe auch SuS, die ich zum Teil 5-6 Jahre im Unterricht (vielleicht ein Jahr Unterbrechung) hatte, Namensdreher, die mir so peinlich sind... Ich weiß ganz genau, dass Maria einen älteren Bruder (nicht auf der Schule) hat, ihre Eltern geschieden sind, sie einen Hasen hat, sie reitet und tanzt, liebt Mathe und singen, überall tolle Noten schreibt, usw... Ich weiß genau, dass Stefanie neben ihr zwei kleine Schwester hat, wo sie wohnt, sie schwimmt und einen Hund hat, ich weiß, dass sie bei mir nie ganz genial sein wird, aber eine der nettesten Schler*innen ist, so bemüht und sozial und die beste Freundin von Maria ist. Aber wenn ich eine aufrufe, dann 50:50 mit dem falschen Vornamen. Deren Fehler: nebeneinander sitzen und beide blond. Wow... und wenn der Namensdreher drin ist, ist er drin. In der selben Lerngruppe dasselbe bei zwei Jungs.

Wenn ich dann eine einstündige "Lernzeit" habe und dann nichts über das Kind weiß... dann gebe ich auf und verlange Namensschilder und einen festen Sitzplan. Ich kann nämlich spätestens nach 3 Wochen den Sitzplan auswendig in jeder Klasse. Ob das jeweilige Kind eine Brille trägt, oder das Kind auf dem Schulhof erkennen? Fehlanzeige... aber wenn ich die kritische Phase der Herbstferien überstanden habe, ist alles gut.